



Heilpraxis Magazin

M 5973 E

10. Jahrgang
Nr. 12
Dezember 1992
Einzelpreis
9,50 DM
ISSN 0177-8617

Das "dicke Bein"

**Homöopatische Notfalltherapie
Diabetes**



Osteoporose

Eine 64jährige Patientin kam wegen Rückenschmerzen entlang der Wirbelsäule in meine Praxis.

Ihre Decalcifikation wurde mit Calcium carbonicum und der Megawave-Schilddrüsentherapie behandelt, so daß die Patientin wieder ihren Aufgaben nachkommen konnte.

Hp R. Westphal



Nach der Behandlung entsprach die Pulsfrequenz mit 72/min der Norm.

Eine weitere Korrektur war nach einem Rezidiv innerhalb von 2 Wochen erforderlich. Seither besteht Beschwerdefreiheit seitens der Herzsymptomatik.

Beobachtungszeit: zehn Jahre

Hp W. R. Dammrich



Sinusbradycardie

Patientin: 72 Jahre, pensionierte Krankenschwester
Vordiagnose: ätiologisch unklare Sinusbradycardie

Die Patientin gibt an, seit etwa vier Jahren an einer dauerhaften Bradycardie von 40/min zu leiden, die bisher allen medikamentösen Therapieversuchen standgehalten hat. Z. Z. wird beim Hausarzt zum wiederholten Male eine Kur mit zehn Crataegutt®-Injektionen durchgeführt. Die bisherigen Untersuchungen durch Internisten, Kardiologen, Klinik und Universitätsklinik mündeten bei o. g. Diagnose in die Empfehlung, sich einen Schrittmacher einsetzen zu lassen, was die Patientin aus weltanschaulichen Gründen (sie ist Anthroposophin) ablehnt.

Die genaue Befragung ergibt, daß die Beschwerden ohne jegliche weitere Symptomatik innerhalb einer einzigen Nacht aufgetreten sind. Auf die durch den Beruf der Patientin naheliegende Frage nach WS-Beschwerden gibt sie an, diese während der ganzen Zeit ihrer Berufstätigkeit ständig gehabt zu haben und deshalb auch nicht sonderlich darauf geachtet zu haben.

Befund: Tortipelvis, deutliche linkskonvexe Skoliose mit zahlreichen paravertebralen Myogelosen, u. a. auch im Bereich Th 3-5 linksparavertebral.

Diagnose: spondylogene Sinusbradycardie

Therapie: Chiropraktische Korrektur des Beckens sowie der gesamten Wirbelsäule, Rückenmassage mit Konzentration im Bereich der Myogelosen.

Zungenbrennen

Ein 77jähriger Patient kommt Anfang Juli 1992 zu mir in die Praxis. Sein linkes Auge zuckt ständig. Er sei innerlich sehr unruhig, außerdem habe er ein Zungenbrennen, warm und heiß könne er nicht vertragen. Der Hausarzt könne ihm nicht helfen.

Seine Zunge ist dunkelrot, glatt und geschwollen. Die Augen sind entzündet.

Therapie: Eine Injektion Vitamin B₁₂ und 1 Inj. Zincum valerianicum. Ich verordne Apis reg. com. 3mal 5 Glob. und Secale Hevertoplex 3mal 30 Tropfen.

Nach einer Woche kommt der Patient wieder. Die Zunge sieht besser aus, warme Speisen werden schon vertragen. Ich wiederhole die Injektionen, 1mal wöchentlich.

Nach vier Behandlungen ist die Zunge wieder normal, heiß wird wieder gut vertragen. Auch die Unruhe ist besser geworden und der Patient fühlt sich allgemein wohl.

Hp H. Grunwald



Cholangitis/Gastritis

Patientin: 35 Jahre

Diagnose: Cholangitis, Gastritis